

Pressemitteilung

Nr. 36d / 06. Juni 2011

Seite 1 / 2

Software zur Steuerung der Intensivbeatmung

Dräger entwickelt gemeinsam mit Universitäten intelligente Lösungen

Lübeck – Im Rahmen des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekts WiM-Vent (Wissens und modellbasierte Therapiesteuerung) entwickelt Dräger gemeinsam mit Hochschulpartnern in Freiburg, Furtwangen, Kiel und Würzburg eine neue Software zur Steuerung der Intensivbeatmung. Mit ihrer Hilfe soll ein Beatmungsgerät künftig die Rolle eines Assistenten übernehmen, indem es dem Klinikarzt die jeweils geeignete Beatmungsstrategie vorschlägt oder die Beatmung automatisch einstellt. Ziel ist es, die Lunge so schonend wie möglich zu beatmen und zugleich das ärztliche Team zu entlasten.

Die in dem Forschungsprojekt zu entwickelnde neue Software-Architektur führt medizinisches Erfahrungswissen und algorithmische Modelle auf Basis pathophysiologischer Erkenntnisse erstmals zusammen. Das Beatmungsgerät kann dann den aktuellen Zustand eines Patienten ständig mit diesem Wissen und den Modellen abgleichen und Behandlungsvorschläge für den weiteren Therapieverlauf erstellen. Das Medizingerät nimmt dadurch dem Arzt nicht die Entscheidung ab, unterstützt ihn aber durch eine verbesserte Informationsgrundlage bei der therapeutischen Entscheidungsfindung. Das ärztliche Team kann die Beatmung – nach vorher vereinbarten Therapiezielen – aber auch automatisch vom Beatmungsgerät ausführen lassen.

Intensivbeatmung heute

Die Bedeutung des WiM-Vent Projekts wird besonders mit Blick auf die herkömmliche Praxis der Intensivbeatmung deutlich: Ein in einer Klinik eingesetztes Beatmungsgerät informiert mittels Kurvenverläufen und Messwerten über den aktuellen Zustand des Patienten. Es alarmiert, sobald diese Messwerte voreingestellte Grenzen überschreiten. Die angezeigten Parameter in Kombination mit einer Fülle an Beatmungsformen stellen jedoch hohe Anforderungen an das Klinikteam – eine starke kognitive Belastung angesichts immer enger getakteter Zeitpläne im Krankenhaus. Auf Grundlage ihrer fachärztlichen Fähigkeiten und Erfahrungen müssen die Mediziner die Patientendaten richtig interpretieren und die Therapie manuell so anpassen,

Kontakt

Corporate Communications:
Melanie Kamann
Tel. +49 451 882-3998
melanie.kamann@draeger.com

Fachpresse:
Markus Henkel
Tel. +49 451 882-4598
markus.henkel@draeger.com

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Moislinger Allee 53–55
23542 Lübeck, Deutschland
www.draeger.com

Pressemitteilung

Nr. 36d / 06. Juni 2011

Seite 2 / 2

dass die Lunge des Patienten jederzeit ausreichend und schonend beatmet wird.

Partnerschaft zwischen Industrie und Wissenschaft

Für das Forschungsprojekt WiM-Vent, das im April 2011 startete, ist eine Laufzeit von drei Jahren geplant. An dem Vorhaben beteiligen sich neben Dräger auch die Sektion Experimentelle Anästhesiologie der Anästhesiologischen Universitätsklinik Freiburg (Arbeitsgruppe [AG] Prof. Dr. Guttmann), der Bereich Biomedical Engineering der Hochschule Furtwangen (AG Prof. Dr. Möller), die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Universitätsklinikum Schleswig–Holstein, Campus Kiel (AG Prof. Dr. Weiler) sowie der Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz und Angewandte Informatik an der Universität Würzburg (AG Prof. Dr. Puppe). Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt WiM-Vent mit 1,4 Millionen Euro.

(3.045 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Dräger. Technik für das Leben®

Dräger ist ein international führendes Unternehmen der Medizin- und Sicherheitstechnik. Dräger-Produkte schützen, unterstützen und retten Leben. 1889 gegründet, erzielte Dräger 2010 weltweit einen Umsatz von rund 2,18 Mrd. Euro. Das Lübecker Unternehmen ist in mehr als 190 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 11.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen unter www.draeger.com

Investor Relations, Vanina Hoffmann, Tel.: +49 451 882 2685, E-Mail: vanina.hoffmann@draeger.com

Kontakt

Corporate Communications:
Melanie Kamann
Tel. +49 451 882-3998
melanie.kamann@draeger.com

Fachpresse:
Markus Henkel
Tel. +49 451 882-4598
markus.henkel@draeger.com

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Moislinger Allee 53–55
23542 Lübeck, Deutschland
www.draeger.com